



GEMEINDE

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BAD REICHENHALL

BRIEF

MÄRZ BIS JULI 2021



Liebe Gemeinde,

Als der auferstandene Jesus im Kreis seiner Jünger erschien, war einer nicht dabei: der Jünger Thomas. Deswegen hat sich ihm das Unvorstellbare, das Unfassbare nicht sofort erschlossen:

Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben. (Joh 20,25)

Thomas kann erst glauben, wenn er Jesus berühren darf. Der Jünger Thomas steht dafür, dass auch der zweifelnde Mensch einen Platz inmitten der Gemeinde hat und der Zweifel auch Teil unseres Glaubens ist. Aber warum will er gerade die Wunden Jesu mit seinen Händen berühren?

Vielleicht war ihm schon viel klarer als den anderen Jüngern, was diese Wunden bedeuten. Dieser Jesus identifiziert sich vollständig mit den Armen, den Kleinen und Leidenden dieser Welt. Jesu Leiden war ein ehrliches Mitleiden mit all denen, die eine schwere Last zu tragen haben.

Vielleicht wollte Thomas aber auch sehen, ob die Auferstehung die Wunden weggewischt hat? Oder ob der auferstandene Jesus immer noch der ist, der mitleidet? Ob er immer noch der ist, der sich um die Armen und Schwachen sorgt?

Jesus zeigt Thomas seine Wundmale. Thomas erkennt auch im Auferstandenen den verwundeten Jesus, der immer noch für uns seine Wunden trägt.

Die frohe Botschaft, die er dann verkündet: Der Auferstandene bleibt an der Seite der Leidenden und der Schwachen. Wir können Jesus überall dort in der Welt begegnen, wo Menschen leiden und seelische und körperliche Wunden haben.



Inmitten einer Welt voller Leid und Not können wir dieses Jahr an Ostern feiern, dass der auferstandene Christus da ist: Auf den Intensivstationen, in den Seniorenheimen, bei Menschen, die täglich ihr Leben für die Gesundheit Anderer riskieren, bei den Einsamen, bei den Leidenden.

Die Botschaft von Ostern ist eine Hoffnungsbotschaft mitten hinein in alle leidvollen Erfahrungen, die viele Menschen momentan erfahren müssen.

Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben. (Joh 20,25)

Der Auferstandene sieht meine Wunden, auch wenn es mir manchmal schwer fällt, daran zu glauben und ich wie der Jünger Thomas daran zweifle.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit
Pfarrer Andreas Buchner

Abschied und Neuanfang im Büro

Leider müssen wir zum 31. März 2021 schweren Herzens Frau Kleinert aus dem Pfarrbüro verabschieden. Wir bedanken uns sehr für die gute Zusammenarbeit, die große Hilfe, die Verlässlichkeit, die Selbstständigkeit, die Freundlichkeit, viele gute Ideen und das strahlende Lächeln, das am Telefon und im Pfarrbüro immer zu spüren war. Wir wünschen ihr für ihre neuen Aufgaben im Katholischen Pfarrbüro Piding und Anger alles Gute und ihr persönlich und ihrer Familie Gottes Segen.

Claudia & Andreas Buchner

Mein Name ist Andrea Eder.

Seit Anfang des Jahres 2021 bin ich als Pfarramtssekretärin in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Reichenhall beschäftigt.

Aufgewachsen bin ich in Karlstain. Nach meinem Realschulabschluss auf der Mädchenrealschule Bad Reichenhall, fing ich eine Ausbildung zur Bürokauffrau bei den Stadtwerken Bad Reichenhall an und blieb noch weitere zwanzig Jahre im Betrieb.

Seit 2004 lebe ich mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen in Anger. Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen sowie die vielen Begegnungen mit Ihnen.

Mein Name ist Caroline Gröll

und ich verstärke seit dem 1. März das Team im Pfarramtsbüro. Nach mehrjähriger Elternzeit freue ich mich nun auf einen



Von links: Caroline Gröll, Ursula Kleinert und Andrea Eder

beruflichen Wiedereinstieg, neue Herausforderungen und viele nette Begegnungen im Pfarrbüro.

Gemeinsam mit meinem Ehemann, unseren beiden kleinen Kindern und Katze Leni lebe ich in Schönau am Königssee.

Das war los in den letzten Monaten...

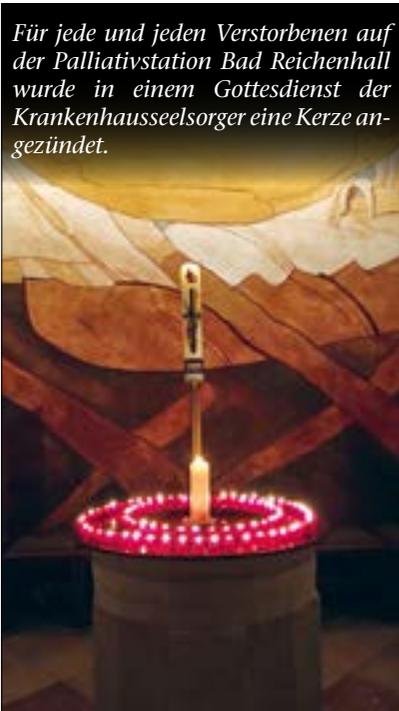
Über 70 Schuhkartons mit Geschenken für bedürftige Kinder haben sich vor Weihnachten in unserem Pfarramt gestapelt. Danke an alle Spender/innen!



Am 1. Advent feierten wir einen Familiengottesdienst. Zusammen mit dem Esel machten wir uns in einem Schattenspiel auf den Weg nach Bethlehem.



Ingrid Schnell, Matthias Roth und Andreas Buchner schmückten gemeinsam den diesjährigen Christbaum.



Für jede und jeden Verstorbenen auf der Palliativstation Bad Reichenhall wurde in einem Gottesdienst der Krankenhauseelsorger eine Kerze angezündet.

In der Kirche kamen an St. Martin Kinder und ihre Eltern zusammen. Sie bekamen Lichttüten, um sie in ihr Fenster zu stellen und anderen eine Freude zu machen.



Aus der Festspielstadt an den Alpenrand



Ab Juli darf ich Pfarrer in Bad Reichenhall sein – auf der ersten Pfarrstelle als Nachfolger von Martin Wirth.

Ich freue mich auf den Wechsel von Nordost- nach Südostbayern und auf die Arbeit als Gemeindepfarrer in der großen, traditionsreichen Bad Reichenhaller Kirchengemeinde mit ihrem breiten, vielfältigen Gemeindeleben.

Aufgewachsen als Pfarrerskind im Landkreis Altötting und in Würzburg, habe ich in München, St. Andrews, Wien und Erlangen Theologie studiert – in Erlangen blieb ich danach für eine Doktorarbeit im Fach Neues Testament.

Mein Handwerk als Pfarrer habe ich als Vikar in Pegnitz gelernt; danach verbrachte ich ein Jahr in Wien bei der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE). Acht Jahre war ich Gemeindepfarrer im Dekanat Hof, „in Bayern ganz oben“. Als Mitglied der Landessynode war ich vor vier Jahren zum ersten Mal in der schönen Rei-

chenhaller Stadtkirche – und ahnte noch nicht, dass ich als Pfarrer hierher zurückkehren würde.

Seit 2018 bin ich nun in Bayreuth als persönlicher Referent der Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner – doch von dieser Aufgabe im „Maschinenraum“ zahlreicher kirchlicher Prozesse zieht es mich zurück ins Gemeinde-Pfarramt. Ich freue mich auf das reiche Gemeinde- und Gottesdienstleben hier und auf die Kirchenmusik, und natürlich auf den Blick zum Hochstauen von unserem künftigen Esszimmer und zum Predigtstuhl vom Amtszimmer aus. Vor allem aber freue ich mich auf die Begegnung mit Ihnen und auf die Zusammenarbeit im Team. Meine geistliche Heimat ist die Evangelische Michaelsbruderschaft: eine geistliche Gemeinschaft, die mich trägt und an der ich mittrage. Die Bruderschaft hat sich zur Aufgabe gemacht, an der Kirche mitzubauen und zur inneren Erneuerung der Kirche beizutragen. Gebet und Eucharistie, Bibellesung und Meditation sowie die geschwisterliche Gemeinschaft sind die Kern-Elemente unserer Spiritualität.

Meine Frau Daniela ist auch Pfarrerin – sie hat noch bis ins Frühjahr 2022 eine Projektpfarrstelle im Kirchenkreis Bayreuth zur Erschließung der lutherischen Barockkirchen aus der Markgrafenzeit. Zunächst haben wir also einige Monate Fernbeziehung vor uns. Wenn sie dann nach Bad Reichenhall nachkommt, wird sie sich voraussichtlich verstärkt ihrer Werkstatt widmen: sie ist auch staatlich geprüfte Silberschmiedin.

Ich freue mich, Sie bald persönlich kennen zu lernen. Bleiben Sie behütet!

Ihr Florian Herrmann

Orgel – Instrument des Jahres 2021

Zum Instrument des Jahres wurde die Orgel gekürt – das faszinierende Instrument von Kirche & Konzertsaal. Nach Wolfgang Amadeus ist sie „der König unter den Instrumenten“, seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die UNESCO als Immaterielles Kulturerbe anerkannt. Orgeln sind zusätzlich die größten Instrumente – sie erreichen beachtliche bauliche Ausmaße. Und die Töne, die produziert werden können, reichen von unterhalb der Hörschwelle bis zum oberen Ende dessen, was menschliche Ohren hören können.

Die Wahl zum Instrument des Jahres 2021 könnte kaum passender in die derzeitige Pandemiesituation fallen: Wird doch in der Regel nur ein einziger Spieler benötigt, und Abstand zum Spieler ist in den größeren Kirchen eh kein Problem.

Zwei identische Orgeln auf der Welt, das gibt es nicht. Jede Orgel wird individuell nach Stil-, Technik- und Raumkriterien zusammengestellt, geplant und dann gebaut; selbst sog. „Fabrikorgeln“ (in der Masse produziert) können nicht gleichen, da jede Pfeife individuell von Hand intoniert werden muss.

Unsere Evangelische Stadtkirche bereichert die Orgellandschaft in Südostoberbayern, im Evangelischen Dekanat Traunstein, im Landkreis Berchtesgadener Land immens: Sie ist im Landkreis vermutlich die größte spielbare Pfeifenorgel unter ihren Kolleginnen und besitzt seit 2018 als einzige ein sog. „32-Fuß-Register“, sodass Töne eine Oktave tiefer klingen können als gewöhnlich. 38 Register können von drei Manualen und einer Pedalklavatur angesteuert werden. Mit den Nebenregistern „Zimbelstern“, „Nachtigall“ und einem 2020 gestifteten „Kuckuck“



kommt sie auf 2613 Pfeifen. Mit laut und leise, hoch und tief, verträumt und festlich, beruhigend und donnernd deckt dieses Instrument die gesamte menschliche Gefühlswelt ab – das prädestiniert Orgeln für persönliche Erfahrungen in Kult und Spiritualität sehr. Und – banal wirtschaftlich gesehen – kommt diese Art des Farbreichtums wesentlich günstiger als ein permanent spielbereites Orchester. Wie berührend die Kombination dieser beiden „Großorgane“ ist, konnten die Besucher und Besucherinnen des Sinfoniekonzertes am 1.10.20 erleben – etliche verließen mit feuchten Augen unsere Stadtkirche. Wir können in der Tat glücklich über unser wertvolles Instrument sein, der Weitblick des Kirchenvorstands zum Neubau 1963 kann nicht oft genug gewürdigt werden. Übestunden auf diesem hervorragenden Instrument sind heiß begehrt – zur Zeit spielen 11 Personen im Alter zwischen 10 und 70 Jahren regelmäßig darauf, Schüler/-innen im Rahmen des Dekanatsunterrichts nicht mit eingerechnet. Und so können wir auch zuversichtlich sein, dass uns dieses Instrument überlebt, in vielen Gottesdiensten und Konzerten Menschen anrührt und ihnen ein Gefühl von Ewigkeit vermittelt, ganz tief drinnen.

KMD Matthias Roth

Ein herzliches Dankeschön aus der Bücherei



Bei einem Spendenaufruf für unsere Evangelische öffentliche Bücherei Bad Reichenhall im Dezember 2020 haben wir insgesamt einen Betrag in Höhe von 5873 Euro erhalten. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern. Schön, dass Ihnen die Freude an Büchern, Filmen, Zeitschriften, Spielen und Comics genau so am Herzen liegt, wie uns. Mit dem Geld können wir die laufenden Kosten für die Bücherei decken und vielen Menschen weiterhin einen Zugang zu unseren über 13.200 Medien bieten.

Übrigens bietet die Bücherei auch einen kostenlosen Click & Collect Service (Abholung von Vorbestellungen) an. Weitere, aktuelle Informationen erhalten Sie unter: [www.buechereichen-](http://www.buechereichenhall.de)

[hall.de](http://www.buechereichenhall.de) - Die Leidenschaft für Literatur tragen wir auch in den Gottesdienst und laden Sie am 13.6. um 9.30 Uhr zu einem Literaturgottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche ein. Im Mittelpunkt soll der Roman ‚Der Poet der kleinen Dinge‘ von Marie-Sabine Roger stehen. Es geht um Suchen und Fragen, um Lebensfrust und Glück. Das Team der Evangelischen Bücherei und der Stadtkirche freut sich auf Sie.

ENJOY THE
LITTLE
THINGS

Kontoanpassungen

Lieber Gemeindeglieder,

von mir, dem Kirchenpfleger, hören und lesen Sie selten etwas – und das ist gut so!

Zu meinen Aufgaben gehört es, über die Finanzen Ihrer Gemeinde zu wachen, und wenn Sie nichts von mir hören, ist es ein gutes Zeichen. Ihr Kirchenvorstand und Ihr Pfarramt leisten also eine gute Arbeit und gehen verantwortungsvoll mit den Geldern der Gemeinde um.

Jetzt aber wende ich mich mit einer Bitte an Sie:

Um die Arbeit zu vereinfachen und auch, um Geld zu sparen, werden wir in den kommenden Wochen unsere Kontenstruktur bei den Banken vereinfachen und anpassen. Das wird dazu führen, dass altbekannte Bankverbindungen nicht mehr funktionieren werden.

Sollten Sie also Daueraufträge für z.B. Kirchengeldüberweisungen erteilt oder in einem Bankingprogramm die Kirchengemeinde als Empfänger hinterlegt oder gar die Bankverbindung im Kopf haben: Bitte ersetzen Sie die verwendete Bankverbindung!

Folgende Bankverbindung werden wir aufgeben:

Volksbank Oberbayern Südost eG,
IBAN DE09 7109 0000 0001 0014 00
HypoVereinsbank,
IBAN DE47 7102 0072 6570 2451 53

Die seltenen Rechnungen der Kirchengemeinde wie auch Kirchengeldbescheide werden selbstverständlich weiterhin eine korrekte Bankverbindung aufweisen und die gute Nachricht: Klingelbeutel, Opferstock und Spendenkörbchen werden auch weiterhin ganz klassisch und ohne jede Formalie am Kirchenausgang zur Verfügung stehen.

Ich danke Ihnen herzlich! Und wenn Sie Fragen an den Kirchenpfleger haben – zögern Sie bitte nicht!

Ihr Fred Kunze, Kirchenpfleger

PS: Bei den Banken bedanke ich mich für die langjährige gute Zusammenarbeit!



Wenn Sie weiterhin Zahlungen an Ihre Kirchengemeinde leisten wollen, nutzen Sie bitte künftig unser Konto bei der Sparkasse BGL, IBAN DE12 7105 0000 0000 0127 40, bisher als „Spendenkonto“ bezeichnet.

Sie finden dessen Angaben weiterhin zuverlässig ganz unten auf der letzten Seite des Gemeindebriefes.

Kindergottesdienste ...Dezember bis Februar

1. Advent:

Ein Esel geht nach Bethlehem

Zum Familiengottesdienst am 1. Advent war die Stadtkirche gut besucht. Die vielen kleinen und großen Gottesdienstbesucher durften mit dem kleinen Esel auf die Reise gehen und über das in den Altarraum projizierte Schattentheater mitfeiern, wem der kleine Esel unterwegs alles begegnete. Pfarrerin Claudia Buchner hatte mit dem Kindergottesdienstteam und Margarethe Schlegl den Familiengottesdienst vorbereitet, bei dem auch die musikalischen Einlagen nicht fehlen durften. Aber nicht nur ein Esel macht sich auf den Weg, sondern auch noch ein Stern, die Hirten und schließlich die drei Weisen, die in den darauffolgenden Advents-Kindergottesdiensten Thema waren.



2. Advent: Der kleine Stern auf dem Weg zur Krippe



Damals, zu der Zeit als Jesus geboren werden sollte, lebte im hintersten Himmelswinkel ein winzig kleiner, silberner und sehr neugieriger Stern. Als er sah, wie sich Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem machten, kam er auf den Gedanken ihnen zu folgen, um zu sehen, ob dort etwas Besonderes geschieht. Weil er aber viel zu klein war und nicht so weit leuchten konnte, bat er die anderen Sterne um Hilfe. Diese gaben ihm von ihrem glitzernden Sternenstaub etwas ab und so wuchs der winzige silberne Stern, bis er am Ende seines Weges als großer

leuchtender Stern mit funkelnem Schweif am Stall von Bethlehem angekommen war und vom Himmel herabstrahlte. Auch unsere „Kleinen in der Gemeinde“ fühlen sich vielleicht manchmal so klein wie der Stern. Aber selbst wenn sie noch so klein sind, können sie doch ein Licht für andere Menschen sein.

3. Advent: Die Hirten auf dem Feld

Das Kigo-Team war erstaunt, wie gut das Angebot selbst in der Hochphase der Pandemie angenommen wurde. Und so konnten auch am 3. Advent, diesmal wieder im Pavillon, etliche Familien den Kindergottesdienst besuchen. Nicole Alt brachte den Besuchern Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirde...“ mit Bewegungen näher. Die Kinder erfuhren mehr über



die Aufgaben der Hirten und konnten erzählen wieso es den Hirten nicht so gut ging. Da kam das Licht des Engels und des Sterns gerade recht! Jesus ist geboren und er wird ein neuer König sein, ein guter König voll Liebe, Friede und Freude.



**4. Advent:
Die drei Weisen aus dem Morgenland**

Geschenke können ein Vermögen kosten und etwas ganz Besonderes sein. Die drei Weisen haben die kostbaren Dinge aus der ganzen Welt zusammengetragen, um sie dem neugeborenen König zu bringen. Im Kindergottesdienst kurz vor Weihnachten haben die 3 Weisen im szenischen Spiel jedoch selbst etwas ganz Anderes geschenkt bekommen: Kienspan, Stroh und Wolle sind für sie Zeichen geworden, dass das neugeborene Kind noch einmal ganz andere Dinge schenkt. Wärme und Begeisterung, die Einsicht, dass in der Niedrigkeit alle Herrlichkeit steckt und die besondere Gemeinschaft untereinander.

Januar: Jahreslosung „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lk. 6, 36)

Der erste Kindergottesdienst im Jahr 2021 stand unter dem Motto der Jahreslosung. Hier kam die Geschichte vom barmherzigen Samariter wie gerufen. Ruth Stoffel spielte mit Egli-Figuren, wie der Mann auf seiner Reise nach Jericho von Räubern überfallen und von einem Ausländer gerettet wurde. Der Appell an die Kinder lautete am Ende: Macht es genauso wie der Samariter, helft denen, die Hilfe brauchen. Situationen aus Kindergarten- und Schultag, in denen zwar viele hinschauen, aber nicht helfen, fielen den Kigo-Besuchern reichlich ein. Letztendlich kann in uns allen ein Samariter stecken, es braucht manchmal nur etwas Übung. Denn eine barmHERZige Person sieht hin, öffnet die Augen und ihr Herz, damit sie anderen in Not helfen kann. Als Erinnerung an diesen Kindergottesdienst gab es für alle eine Streichholzschachtel mit mini Herzpuzzle zum zusammenlegen.



Februar: „Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt. 5, 13)

Was das Salz mit unserer Stadt Bad Reichenhall (reich an hall=Salz) zu tun hat, erfuhren alle, die den Weg zum Kindergottesdienst Anfang Februar gefunden hatten. Bereits in unserem Kigo-Schlager „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden“ ist in der ersten Strophe zu hören: wir sind das Salz in der Suppe der Gemeinde. Wenn Jesus also sagt: „Ihr seid das Salz der Erde“, dann sagt er damit: Ihr seid wertvoll und kostbar. Ihr seid von Gott gewollt und geliebt, jeder von euch ist einzigartig wie die Salzkörner, ein Original Gottes. Welche Kraft Salz hat, wurde den Kindern in ei-



nem physikalischen Experiment verdeutlicht. Ein Hühnerei geht in einem Glas Leitungswasser unter. Mischt man jedoch ein paar Löffel Salz ins Wasser, dann schwebt das Ei plötzlich an der Oberfläche und wird vom Salz getragen. Dass Salz für die Herstellung von Plastik und Tierfutter, aber auch zum Färben und Schmelzen von Eis verwendet wird, macht aus dem kleinen unscheinbaren weißen Körnchen ein vielfältiges Wunderkorn. Salz macht Lebensmittel haltbar und würzt unsere Speisen. Nachdem dann so viel vom Salz geredet wurde, durften es alle in einem Geschmackserlebnis in Form einer kleinen Salzbrezel probieren. Zum Mitnehmen gab es für jede Familie eine kleine Tüte Meersalz aus Slowenien und bunte Knete zum Spielen (denn in der selbstgemachten Knete steckt zur Hälfte... Salz!).

*Ihr seid das Salz der Erde.
Vielleicht nur ein Korn.*

Aber das Korn wird man schmecken.

Ihr seid das Licht der Welt.

Vielleicht nur ein Funke.

Aber der Funke fällt hell auf den Weg.

Ihr seid die Stadt auf dem Berge.

Vielleicht nur ein Haus.

Aber das Haus lacht aus den Fenstern.

(Rudolf Otto Wiemer)



Selbstgemachte Knete

400 g Mehl, 200 g Salz, 10 g Zitronensäure
4 EL Öl, 1/2 l kochendes Wasser,
Lebensmittelfarbe

Alles in eine große Schüssel geben und gut verkneten. Mit Lebensmittelfarbe den Knetteig bunt einfärben.
Viel Spaß 😊

Wir freuen uns auf die kommenden Kindergottesdienste mit euch im Pavillon!
Euer Kigo-Team



4.4. Familiengottesdienst

2.5. Kindergottesdienst

13.5. Familiengottesdienst Orthenaupark
oder in der Stadtkirche

13.6. Kindergottesdienst

11.7. Familiengottesdienst - Gemeindefest

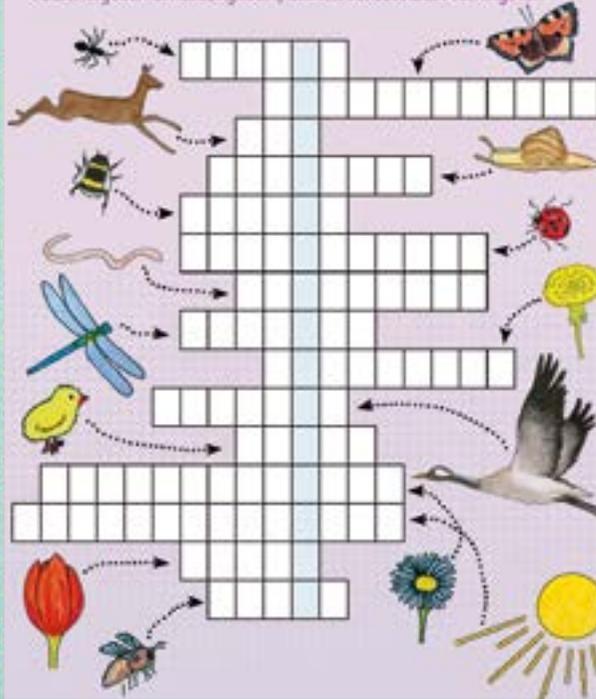
KINDERSEITE

Findest du das vierblättrige Kleeblatt?



Frühlingsduft liegt in der Luft

Bald ist es wieder soweit. In der Natur regt sich wieder einiges, es wird wärmer und in der Luft schwirren und summen wieder viele Insekten. Schreibe jeweils das gesuchte Wort zum Bild in die Zelle. Die markierten Felder ergeben ein Lösungswort, das ein Vorbote des Frühlings ist.



Copyright Druckhaus Harms e.K., Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gross Oesingen



Blüten und Blätter pressen

In der Frühlings- und Sommerzeit entfaltet jetzt eine Blütenpracht nach der anderen ihre Schönheit. Das ist die beste Gelegenheit, um Blüten und Blätter zu pressen. Es dauert ein bis zwei Wochen, bis die Blüten oder Blätter richtig trocken sind, aber das Warten hat sich dann gelohnt!

Was du brauchst:

- ein dickes, altes Buch
- recht flache Blüten und Blätter (unten siehst du ein paar Vorschläge)
- eine Schere



Veilchen



Efeu



Mohnblume



Margarite



Kornblume



Geranie



Ahorn



Hortensie

Gemeindejugend im Ausnahmezustand

Von Freudebringern, atemlosen Zoomkonferenzen und einer Instagram-Aktion zur Passionszeit

Kaum war mit einiger Hoffnung der Mitarbeiterkreis (MK) unserer Gemein-



dejugend nach ihrer „Freizeit dahoam“ in den Herbst gestartet, da drohten Mitte Oktober neue Kontaktbeschränkungen und die Erkrankung von Pfr. Thomas Huber auch schon wieder, uns den Wind aus den Segeln zu nehmen. Doch so leicht wollten wir uns diesmal nicht ausbremsen lassen. Wie vor Ostern wollten wir auch im Advent den Gemeindegliedern eine kleine Freude bereiten. Digital koordiniert erarbeiteten Hannah und Valentin die Gestaltung unserer Weihnachtsgrüßkarten,

die Dekanatsjugendstelle vermittelte die Kostenübernahme durch die Stiftung Evangelische Jugendarbeit in Bayern (ein herzliches Dankeschön dafür an dieser Stelle), Michael organisierte den Druck und die Verteilung der Karten an unsere „Briefträger“, die ihren Job schließlich an kalten, dunklen Adventabenden bei ihren Spaziergängen erledigten. Rund 1600 Weihnachtsgrüße fanden so auf wundersame Weise in die Briefkästen unserer Gemeindeglieder, um für eine freudige Überraschung





und ein Zeichen der Verbundenheit zu sorgen. Eine Reaktion darauf hat uns besonders gefreut: ein Dankeschönbrief mit einem lustigen Schneemann drauf und einem eingelegten Schein.

Doch auch in den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten waren wir präsent: Justin und Philipp entzündeten Adventskranzkerzen, übernahmen Lesungen und Fürbitten. Korbinian, Emma, Anna, Valentin und Hannah sorgten bei den Weihnachtsgottesdiensten für den Empfang der Gottesdienstbesucher.

Und dann war da auch noch unsere ganz eigene Adventandacht, die wir mit Pfr. Andreas Buchner in einem großen Kreis um den mit Kerzen beleuchteten Altar feiern durften. Wir waren wohl die letzten, die noch in einem Gottesdienst vor Weihnachten, begleitet von Justin an der Orgel, „Stern über Bethlehem“ singen durften.

Punsch und Lebkuchen hinterher mussten zwar ausfallen, aber immerhin konnten wir doch unsere vorbereiteten Wichtelgeschenke austauschen und uns so gegenseitig eine Freude machen. Bianca in ihrer Quarantäne wurde auch nicht vergessen und bekam ihren Wichtel geliefert.

Dank unserer Messenger-Gruppe und Videokonferenzen gelingt es uns auch weiter ganz gut, untereinander in Kontakt zu bleiben, die nächsten Projekte auszubrüten oder auch mal einfach nur Spaß zu haben. Anfang Januar trafen wir uns im virtuellen Raum mit Dekanatsjugendreferentin Vroni Pummerer,

die uns mit einem Online-Spiel bis zur Atemlosigkeit kreuz und quer durch unsere Wohnungen jagte, um irgendwelche ausgefallene Gegenstände vor die Kamera zu holen.

Nebenbei erfuhren wir die neuesten Entwicklungen aus der Dekanatsjugend und beschlossen außerdem, einen eigenen Auftritt auf Instagram zu starten. Unter „ej.badreichenhall“ wollen wir von Aschermittwoch bis Ostern täglich einen Beitrag posten, der sich mit unserem Glauben, unseren Werten und Erlebnissen als Christen befasst. Dabei ist durchaus Spontaneität gefragt – man darf also gespannt sein.

Gespannt waren wir auch auf den Jugendgottesdienst in St. Nikolaus „Sonntag auf ´d Nacht“, den einige von uns auf Einladung von Pastoralassistentin Constanze Bär besuchten und gleich mit Lesebeiträgen integriert wurden. Zum Thema „Menschenfischer“ erlebten wir das Evangelium vom Fischzug des Petrus als Filmausschnitt, in dem Jesus und Petrus selbst zu Wort kommen und wir hörten, dass wirklich jeder zum Menschenfischer berufen ist, um andere zu motivieren, mit ihren spezifischen Eigenschaften und Fähigkeiten am Reich Gottes mit zu bauen.

Das wollen wir nun gleich umsetzen, indem wir uns gemeinsam mit der Katholischen Jugend beim Ökumenischen Jugendkreuzweg am 19. März einbringen.

Einen Monat vorher werden wir aber noch bei einem Online-Rätselabend der EJ Kulmbach, Ingolstadt und Traunstein um unsere Ehre kämpfen und außerdem sollen bis dahin auch unsere inzwischen flügge gewordenen „MK-Küken“ mit ihren leuchtend blauen Pullis ausgestattet sein.

Langeweile? Trübe Aussichten? Nicht mit uns!
Michael Moser



Diakonie 
Bayern

**Schwanger und jetzt?
Beratung und Hilfe bieten
die Schwangerschafts-
beratungsstellen
Frühjahrssammlung
15. bis 21. März 2021**

Diakonie 
Bayern

Schwanger – und jetzt? Schwangerschaftsberatung: Verständnis, Rat und Hilfe

**Spendenaufruf zur Frühjahrssammlung
vom 15. bis 21. März 2021**

Eine (un)gewollte Schwangerschaft wirft viele Fragen auf. Die Mitarbeitenden der Schwangeren- bzw. Schwangerenkonfliktberatung begleiten bis nach der Entbindung und in Einzelfällen bis zum 3. Lebensjahr des Kindes, betreuen Frauen mit Fehl- oder Totgeburten, begleiten bei Entscheidungsprozessen und ggf. auch nach einem Abbruch.

Die staatlich anerkannten Beratungsstellen informieren vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym über soziale, wirtschaftliche oder finanzielle Hilfen.

Zusätzlich werden Veranstaltungen und Gespräche über Sexualpädagogik, Aufklärung und Empfängnisverhütung angeboten.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Helfen Sie werdenden Müttern in Notlagen und bei allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt ihren Weg zu finden und unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Schwangerschaftsberatungsstellen und alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

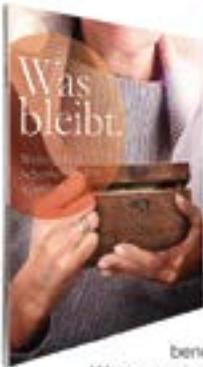
- 20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zur Schwangerschaftsberatung gibt es im Internet unter www.diakonie-bayern.de, beim Diakonischen Werk in Ihrer Nähe sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Elisabeth Simon, Tel.: 0911/9354-312, simon@diakonie-bayern.de

Über das eigene Leben hinaus: Was bleibt.

Der Blick zurück aufs eigene Leben ist sehr persönlich. Oft sind es schöne Erinnerungen an Menschen, Ereignisse und Geschichten, die wir mit uns tragen. Ein reicher Lebensschatz. Aber auch ein Blick nach vorne ist erlaubt. Was bleibt, wenn man nicht mehr da ist? Welche lieb gewonnenen Gegenstände lässt man zurück? Was soll über das eigene Leben hinaus wirken? Am Besten ist es für Sie und diejenigen, die zurückbleiben, wenn Sie Ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen schriftlich festhalten. So wissen Ihre Angehörigen, wie sie mit Ihren Errungenschaften, Ihrem Engagement und Ihrem Nachlass umgehen können. Sie nehmen Ihnen damit schwierige Entscheidungen ab. Doch wie können Sie Ihre Vorstellungen festhalten? Worauf müssen Sie beim Verfassen eines Testamentes achten? Welche gesetzlichen Bestimmungen gibt es? Wen möchten Sie bedenken?

Die evangelische Kirche unterstützt Sie dabei. Unter www.was-bleibt.de können Sie den Ratgeber „Was bleibt.“ kostenfrei bestellen. Er begleitet Sie bei Ihren Überlegungen und bietet Informationen und Hilfestellung, damit alles so geregelt wird, wie Sie es sich vorstellen.



Was bleibt.

Ratgeber zu den Themen Weitergeben. Schenken. Stiften. Vererben.

Was möchten Sie wem weitergeben, schenken, stiften oder vererben? Der Ratgeber „Was bleibt.“ unterstützt Sie, damit alles so geregelt wird, wie Sie es sich vorstellen.

Informieren.

Der Ratgeber informiert über rechtliche Hintergründe, zeigt mögliche Formulierungen und benennt konkrete Schritte auf dem Weg zum eigenen Testament.

Nachlass umgehen sollen. Sie nehmen auf diese Weise denen, die Sie einmal zurücklassen, schwierige Entscheidungen ab.

Gutes bewirken.

Ein Testament ermöglicht es auch, über den eigenen Tod hinaus zum Beispiel die Diakonie, Ihre Kirchengemeinde oder eine kirchliche Stiftung zu unterstützen.

Frieden stiften.

„Weil der Tod ein Abschied ist von dieser Welt und allen ihren Geschäften, ist es nötig, dass der Mensch sein zeitlich Gut in Ordnung bringe, wie es sich gehört oder er es zu regeln gedenkt, damit nach seinem Tode kein Anlass zu Zank, Hader oder sonst einem Zweifel unter seinen Verwandten zurückbleibt.“

Martin Luther

Aufschreiben.

Am besten ist es, Wünsche und Vorstellungen schriftlich festzuhalten. So wissen die Angehörigen, wie sie mit Ihrem

Ich bestelle kostenfrei den Ratgeber „Was bleibt.“

Frau Herr

* Pflichtfelder

Vorname, Name *	
Straße, Hausnr. *	
PLZ *	Ort *
Telefon	E-Mail

Ja, ich will informiert bleiben.

Ich erkläre mich nach § 6 Nr. 2 DSGVO damit einverstanden, dass die Evang.-Luth. Kirche in Bayern, deren Diakoniewerke und Kirchengemeinden sowie die Bayern-evangelisch-Stiftung die oben genannten persönlichen Daten auch für die Kontaktaufnahme mit Informationen zu den Themen Nachlass und Vorsorge verwenden darf. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf ist an die Evang.-Luth. Landeskirchenstelle, „Was bleibt“, Bischof-Meiser-Str. 16, 91522 Ansbach oder per E-Mail an was-bleibt@elkb.de zu richten. Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern gibt die Daten nicht an andere Organisationen weiter.

Datum	Unterschrift
-------	--------------

Bestellcoupon ausfüllen,
unterschreiben und einsenden:

Evang.-Luth. Landeskirchenstelle
Pfarrer Christian Eitmann
Bischof-Meiser-Str. 16
91522 Ansbach

☎ 0061 96991-151

☎ 0061 96991-196

✉ was-bleibt@elkb.de

oder online bestellen:

www.was-bleibt.de

Gottesdienste März bis Juli

Stadtkirche Bad Reichenhall

Außenorte

- 17.3. 12 Uhr Friedensgebet
 19.3. 17 Uhr Passionsandacht

21.3. Judika (5. Sonntag der Passionszeit)

9.30 Uhr Gottesdienst

24.3. 12 Uhr Friedensgebet

26.3. 18 Uhr Ökumenischer Stadtkreuzweg
 (Startpunkt bitte der Tagespresse entnehmen)

28.3. Palmsonntag (6. Sonntag der Passionszeit)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte

19 Uhr Taizégottesdienst

31.3. 12 Uhr Friedensgebet

1.4. Gründonnerstag – Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls

19 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

2.4. Karfreitag – Tag der Kreuzigung des Herrn

9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

15 Uhr Andacht zur Sterbestunde

Zu diesen
 Gottesdiensten bitte
 im Pfarramt
 anmelden:
 08651 / 6 20 17

4.4. Ostersonntag – Tag der Auferstehung des Herrn

5 Uhr **Feier der Osternacht** mit Tauferinnerung und
 Hl. Abendmahl

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl

11 Uhr Familiengottesdienst mit Ostereiersuche

5.4. Ostermontag

9.30 Uhr Gottesdienst

7.4. 12 Uhr Friedensgebet

11.4. Quasimodogeniti – 1. Sonntag nach Ostern

9.30 Uhr Gottesdienst

14.4. 12 Uhr Friedensgebet

17.4. 14 Uhr Gottesdienst stillgeb.
 Kinder (Friedhof St.
 Zeno)

18.4. Misericordias Domini – 2. Sonntag nach Ostern

9.30 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Musikalische Gedenkfeier (ökumenisch) für die Coronaopfer
 (Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus)

21.4. 12 Uhr Friedensgebet

Stadtkirche Bad Reichenhall**Außenorte**

25.4.	Jubilate – 3. Sonntag nach Ostern			
	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	14 Uhr	Kugelbachbauer
	11 Uhr	Taufgottesdienst		
	19 Uhr	Taizégottesdienst		
28.4.	12 Uhr	Friedensgebet		
2.5.	Kantate – 4. Sonntag nach Ostern			
	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	11 Uhr	Anger (Hl. Abendmahl)
5.5.	12 Uhr	Friedensgebet		
9.5.	Rogate – 5. Sonntag nach Ostern			
	9.30 Uhr	Gottesdienst Gedenken an Sophie Scholl zum 100. Geburtstag		
12.5.	12 Uhr	Friedensgebet		
13.5.	Christi Himmelfahrt			
	9.30 Uhr	Familiengottesdienst (Ortenaupark <u>oder</u> Stadtkirche)		
16.5.	Exaudi – 6. Sonntag nach Ostern			
	9.30 Uhr	Gottesdienst		
19.5.	12 Uhr	Friedensgebet		
23.5.	Pfingstsonntag – Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes			
	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl		
24.5.	Pfingstmontag			
	9.30 Uhr	Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Hl. Abendmahl	11 Uhr	Anger Ökumenischer Gottesdienst
26.5.	12 Uhr	Friedensgebet		
30.5.	Trinitatis – Tag der Heiligen Dreifaltigkeit			
	9.30 Uhr	Festgottesdienst	11 Uhr	Weißbach
	19 Uhr	Taizégottesdienst		
2.6.	12 Uhr	Friedensgebet		
6.6.	1. Sonntag nach Trinitatis			
	9.30 Uhr	Gottesdienst	11 Uhr	Anger
9.6.	12 Uhr	Friedensgebet		
13.6.	2. Sonntag nach Trinitatis			
	9.30 Uhr	Literaturgottesdienst mit Kindergottesdienst	14 Uhr	Stoißeralm
16.6.	12 Uhr	Friedensgebet		
20.6.	3. Sonntag nach Trinitatis			
	9.30 Uhr	Gottesdienst		
	11 Uhr	Taufgottesdienst		

Stadtkirche Bad Reichenhall**Außenorte**

27.6.	4. Sonntag nach Trinitatis			
	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl		
	19 Uhr	Taizégottesdienst		
30.6.	12 Uhr	Friedensgebet		
3.7.			14 Uhr	Predigtstuhl (ökumenisch)
4.7.	5. Sonntag nach Trinitatis			
	9.30 Uhr	Gottesdienst	11 Uhr	Anger (Hl. Abendmahl)
7.7.	12 Uhr	Friedensgebet		
11.7.	6. Sonntag nach Trinitatis			
	9.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Gemeindefest	14 Uhr	Predigtstuhl
14.7.	12 Uhr	Friedensgebet		
18.7.	7. Sonntag nach Trinitatis			
	9.30 Uhr	Gottesdienst	14 Uhr	Predigtstuhl
	11 Uhr	Taufgottesdienst		
	nachm.	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl zur Installation von Pfr. Dr. Florian Herrmann		
21.7.	12 Uhr	Friedensgebet		
25.7.	8. Sonntag nach Trinitatis			
	9.30 Uhr	Gottesdienst	14 Uhr	Predigtstuhl
	19 Uhr	Taizégottesdienst		
28.7.	12 Uhr	Friedensgebet		
1.8.	9. Sonntag nach Trinitatis			
	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	14 Uhr	Predigtstuhl
4.8.	12 Uhr	Friedensgebet		
8.8.	9. Sonntag nach Trinitatis - Kirchweih			
	9.30 Uhr	Festgottesdienst	14 Uhr	Predigtstuhl

Altenheime

Domus Mea	Seniorenzentrum Bayerisch Gmain , Maisstr. 10
Vivaldo	Seniorenhaus St. Laurentius Piding , Lindenstr. 46
Kirchberg	Seniorenwohnen Bad Reichenhall Kirchberg , Thumseestr. 9
Marienheim/Krkhs.	Seniorenwohnen Bad Reichenhall Riedelstraße , Riedelstr. 5a

Außenorte

Anger	Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Anger
Marzoll	Kath. Pfarrkirche St. Valentin Bad Reichenhall-Marzoll
Weißbach	Kath. Kirche St. Vinzenz Weißbach an der Alpenstraße

Bitte beachten Sie die aktuellen Veröffentlichungen in der Tagespresse und auf unserer Homepage. Änderungen und Anpassungen an die Situation sind jederzeit möglich.

Zu den Gottesdiensten am Karfreitag und am Ostersonntag können Sie sich ab sofort im Pfarramt anmelden (08651 / 6 20 17).

Keine Angst vor dem Ruhestand - wir brauchen Sie!

Seit der Gründung des Gemeindevereins vor mehr als 15 Jahren besteht auch unser Besuchsdienstkreis. Er ist die wichtigste Aktivität des Gemeindevereins und ein sichtbares Zeichen der christlichen Nächstenliebe. Derzeit sind 18 Ehrenamtliche aktiv. Diesen Kreis würden wir gerne vergrößern und verjüngen, da die Anfragen zahlreicher geworden sind. Viele Menschen werden regelmäßig besucht. Auf diese Art sind hilfreiche, vertrauensvolle Beziehungen und in so manchem Fall auch Freundschaften entstanden. Es haben sich unterschiedliche Formen der Begegnung entwickelt: So werden gemeinsame Spaziergänge, auch mit Rollator und Rollstuhlfahrern ermöglicht, so mancher geht gemütlich ins Café, trifft sich zum Spiel oder liest vor. So verschieden wie die Menschen sind, so vielfältig können auch die Aktivitäten sein. Selbst während der Pandemiezeiten sind die Kontakte nicht abgerissen, obwohl natürlich alles komplizierter wurde und persönliche Besuche weitgehend unterbleiben mussten. Sie merken schon, wenn Sie sich für unsere Arbeit interessieren wird ein gewisser zeitlicher Aufwand nötig sein. Es hat

sich als sinnvoll erwiesen, sich einmal in der Woche zu treffen und dafür ca. 1 - 2 Stunden einzuplanen. Wenn Sie uns unterstützen möchten, werden Sie nicht allein gelassen. Der erste Kontakt wird stets durch die Leitung des Besuchsdienstkreises vermittelt und begleitet. In regelmäßigen Abständen finden Treffen und Fortbildungen statt. Unser Kreis ist nicht konfessionell gebunden, was auch die ökumenische Auswahl der Referenten widerspiegelt. Es wäre schön, wenn wir Ihr Interesse geweckt hätten und wir Sie für diesen sinnvollen Dienst gewinnen können. Denn Sie werden erfahren, dass Sie die Einsamkeit älterer Menschen aufbrechen und wieder Abwechslung in deren Leben bringen. Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen, bei dem alle Beteiligten profitieren. Aufgrund der Pandemiesituation ist derzeit noch nicht klar, wann wieder gemeinsame Treffen möglich sind. Trotzdem würden wir uns freuen von Ihnen zu hören. Gerne informieren Sie Frau Ripper oder Herr Schweitzer näher. Eine Kontaktaufnahme kann auch über das Pfarramt erfolgen oder die Tel.-Nr. 08651/7621069.



Wir bitten Sie um Verständnis, dass alle unsere Gottesdienste und Veranstaltungen aufgrund der weiteren unplanbaren Entwicklungen der Covid-19-Pandemie nur unter Vorbehalt stattfinden können. Über die aktuellen Entwicklungen informieren wir Sie über unsere Internetseite www.bad-reichenhall-evangelisch.de, die örtliche Presse sowie Aushänge in unseren Schaukästen.

Berggottesdienste

jeweils Sonntag, 14 Uhr

25.4.	14.00 Uhr	Kugelbachbauer
13.6.	14.00 Uhr	Stoißeralm Treffpunkt: Busabfahrt: 13.00 Uhr Evangelische Stadtkirche oder 13.15 Uhr Scheiterparkplatz Anger (8 Seniorenplätze mit Anmeldung)
3.7.	14.00 Uhr	Predigtstuhl - ökum. Berggottesdienst (Samstag!)
11., 18., 25.7., 8., 15., 22., 29.8. jeweils	14.00 Uhr	Predigtstuhl Ermäßigungskarten für die Predigtstuhlbahn sind im Pfarramt und in der Kirche bei den Mesnern erhältlich

Bei unsicherer Wetterlage informieren Sie sich bitte über unsere Homepage, ob der jeweilige Berggottesdienst stattfindet!

Spirituelle Wanderungen

23.5.	6.00 Uhr	„Feuer und Wind“ Sonnenaufgangswanderung zu Pfingsten auf den Dötzenkopf. Treffpunkt: Wanderparkplatz Bayerisch Gmain; Dauer: ca. 3 Stunden. Mittlere Kondition erforderlich, Bergschuhe und Brotzeit mitbringen, Leitung: Pfarrer Andreas Buchner
11.6.	19.30 Uhr	„Nun ruhen alle Wälder“ Sonnenuntergangswanderung auf das Pankrazkircherl Treffpunkt: Brunnenplatz, Karlstein (mit Taschenlampe) Leitung: Pfarrerin Claudia Buchner, Pfarrer Andreas Buchner
24.6.	16.30 Uhr	„Auf den Spuren der Protestanten“ Spirituelle Stadtspaziergang Treffpunkt: Alte Saline, Ende: Evang. Stadtkirche Leitung: Diakon Markus Sellner

Anmeldung jeweils im Pfarramt (Tel. 08651/62017) bis einen Tag vorher erbeten.

Kirchenmusik



Ab 7.5. jeden Freitag 17.00 Uhr **Orgel um Fünf** (Stadtkirche)
Fr., 25.6. 17.00 Uhr **500. Konzert Orgel um Fünf**
KMD Matthias Roth

Ein gelingendes Kirchenmusikprogramm ist derzeit nur sehr kurzfristig möglich. Daher bitten wir Sie: Informieren Sie sich in der Tagespresse, durch Aushänge oder auf unserer Homepage. Oder noch besser: Tragen Sie sich zum Newsletter der Kirchenmusik ein: www.bad-reichenhall-evangelisch.de/kirchenmusik

Seniorenbegegnung

jeweils Dienstag, 15 Uhr,
Pavillon an der Evang. Stadtkirche

- | | |
|-------|--|
| 13.4. | Frühlingsgedichte mit Karin Bengs |
| 27.4. | Wir gehen in die Oper 5
mit Prof. Dr. Charlotte Höhn |
| 11.5. | Gedanken zu Pfingsten
mit Pfr. Andreas Buchner |
| 8.6. | Diskussionsrunde
mit Pfr. i.R. Bernd Blum |
| 22.6. | Paul Gerhardt - Leben und Werk
mit Pfr. i.R. Horst Schmidtkunz |
| 13.7. | Spielenachmittag
mit Renate Funk und Ingrid Beck |
| 27.7. | Internationale Spezialitäten
mit Prof. Dr. Charlotte Höhn |

**Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt!
Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt!**



Gruppen und Kreise

(nicht in den Schulferien)

im Pavillon/UG an der Evang. Stadtkirche, Kurstr. 5

Krümeltreff

jeden Montag von 14.30 bis 15.30 Uhr für Kinder von 1 bis 24 Monate, nach vorheriger Anmeldung bei Frau Baschek, Tel. 0175/8650230

Mini-Mäuse

jeden Dienstag von 9.30 bis 11.00 Uhr für Kinder von 6 – 36 Monate, nach vorheriger Anmeldung bei Frau Julia Appel, Tel. 01577/4108686

Kirchenmäuse

jeden ersten, dritten und fünften Montag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr für Kinder von 6 bis 36 Monate, nach vorheriger Anmeldung bei Fr. Kemmerich, Tel. 0157/59566366

Offener Stilltreff

jeden zweiten und vierten Montag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr. Für stillende Mütter und schwangere Frauen. Nach vorheriger Anm. bei Frau Appel, Tel. 01577/4108686

im Pavillon an der Evang. Stadtkirche, Kurstr. 5

Minichor I und II

jeden Donnerstag um 14.15 Uhr und um 14.50 Uhr

Kinderchor

jeden Donnerstag um 15.25 Uhr

Jugendchor

jeden Donnerstag um 16.25 Uhr

Motettenchor

jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr (in 3 Gruppen)

Bläserensemble

jeden Mittwoch von 17.30 bis 18.30 Uhr

Tanz mit - bleib fit

jeden Mittwoch von 10.00 bis 11.30 Uhr

Sacred Dance

Meditation des Tanzes mit Diakon Markus Sellner dienstags am 13.4., 11.5., 22.6. und 13.7. um 19.30 Uhr

Seniorenbegegnung

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 15 Uhr

AA und Al-Anon:

Anonyme Alkoholiker und Al-Anon treffen sich zum getrennten Erfahrungsaustausch jeden Montag um 20 Uhr Kontakt: Tel. 08669/789834

Jugend

Mitarbeiterkreis

jeden 1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr Pfarramt /UG

in der Evang. öffentlichen Bücherei, Gabelsbergerstr. 3

Lesezauber für Kinder

jeden Dienstag von 17 bis 17.30 Uhr; auch in der Ferienzeit!

Ökumenischer Gesprächskreis

30.4., 21.5., 25.6., 23.7., jeweils 19.30 Uhr

Offene Trauergruppe

23.3., 20.4., 7.5., 25.5., 29.6., 27.7. jeweils 17 Uhr

ACHTUNG: Coronabedingt vorübergehend im Caritas-Zentrum Bad Reichenhall, Salzburger Str. 29

Zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl - sie fand ihren Platz

Inzwischen war es meinen Eltern wie durch ein Wunder gelungen, ihre Kinder noch einmal zu besuchen. Eine solche Erlaubnis war fast unmöglich zu erhalten.

Zwischen 16 und 1 Uhr eilten sie zum Gefängnis. Sie wussten noch nicht, dass dies endgültig die letzte Stunde ihrer Kinder war. Zuerst wurde ihnen Hans zugeführt. (...) Darauf Sophie von einer Wachtmeisterin herbeigeführt. Sie trug ihre eigenen Kleider und ging langsam und gelassen und sehr aufrecht. (Nirgends lernt man so aufrecht gehen wie im Gefängnis.) Sie lächelte immer, als schäue sie in die Sonne. Bereitwillig und heiter nahm sie die Süßigkeiten, die Hans abgelehnt hatte. „Ach ja, gerne, ich habe ja noch gar nicht Mittag gegessen.“ Es war eine unbeschreibliche Lebensbejahung bis zum Schluß, bis zum letzten Augenblick. Auch sie war um einen Schein schmaler geworden, aber in ihrem Gesicht stand ein wunderbarer Triumph. Ihre Haut war blühend und frisch – das fiel der Mutter auf wie noch nie -, und ihre Lippen waren tiefrot und leuchtend. „Nun wirst du also gar nie mehr zur Tür hereinkommen“, sagte die Mutter. „Ach, die paar Jährchen, Mutter“, gab sie zur Antwort. Dann betonte auch sie, wie Hans, fest, überzeugt und triumphierend: „Wir haben alles, alles auf uns genommen“; und sie fügte hinzu: „Das wird Wellen schlagen.“

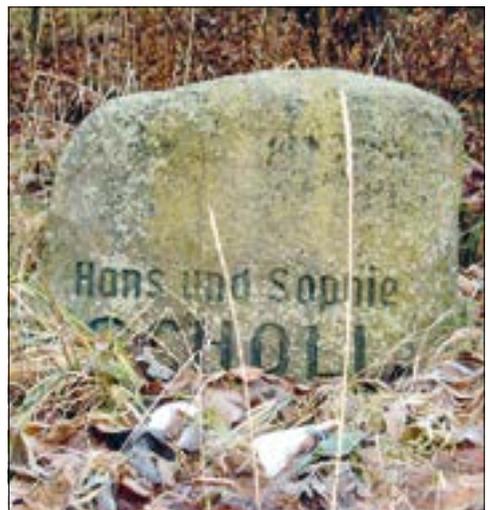
Das war in diesen Tagen ihr großer Kummer gewesen, ob die Mutter den Tod gleich zweier Kinder ertragen würde. Aber nun, da sie so tapfer und gut bei ihr stand, war Sophie wie erlöst. Noch einmal sagte die Mutter, um irgendeinen Halt anzudeuten: „Gelt, Sophie: Jesus.“ Ernst, fest und fast be-



fehlend gab Sophie zurück: „Ja, aber du auch.“ Dann ging auch sie – frei, furchtlos, gelassen.

aus: Hermann Vinke, Das kurze Leben der Sophie Scholl, Ravensburg 1997.

**Wir laden Sie herzlich
zu einem Gottesdienst
mit Gedenken an Sophie Scholl
am 9. Mai, 9.30 Uhr in die
Stadtkirche ein.**





Impressum: Herausgeber Evang.-Luth. Pfarramt Bad Reichenhall - ViSdP Pfarrerin Claudia Buchner
Redaktion: Buchner, Buchner, Roth - Druck. www.druckhaus-bgd.de
Titelbild: N. Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de

Informationen und Kontakte

Pfarramtsbüro

Wittelsbacherstr. 3, Tel. 08651/62017, Fax 69412
e-mail: pfarramt.bad-reichenhall@elkb.de
Internet: www.bad-reichenhall-evangelisch.de
Öffnungszeiten: Mi, Do.: 8 - 12 Uhr. Di: 15 - 18 Uhr

Pfarrer/in

Thomas Huber, Tel. 08651/3766
Claudia Buchner, Tel. 08651/2343
Andreas Buchner, Tel. 08651/66610

Kantor/in

KMD Matthias Roth, Tel. 08651/718787
Margarethe Schlegl, Tel. 0176/61122520

Mesner/in und Hausmeister/in

Ingrid Schnell, Tel. 08651/690742
Wolfgang Schweitzer, Tel. 08651/7621069, 0160/2532652

Evang. öffentl. Bücherei Bad Reichenhall

Gabelsbergerstr. 3, Tel. 08651/2434
Öffnungszeiten: So 10 - 12, Di, Mi, Fr 15.30 - 18 Uhr
Zu diesen noch eingeschränkten Öffnungszeiten können Sie gerne, unter Berücksichtigung der erforderlichen Hygienemaßnahmen, Medien ausleihen.
Internet: www.buechereichenhall.de
Mobiler Bücherdienst für hausgebundene Leser: Sie erreichen uns telef. während der Ausleihzeiten unter o.a. Tel.-Nr.

Pflegestützpunkt der Diakonie

Hauskrankenpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
Pflegerberatung, Verhinderungspflege, Hausnotrufdienst.
Stationäre Pflege (Chiemgau-Stift Inzell), Vermittlung von Menüservice. Tel. 08651/3113, Fax 2701
e-mail: dsr@diakonie-traunstein.de
Pflegerdienstleitung: Frau Rita Hafner
Geschäftsbereichsleitung: Frau Andrea Fischer
Salinenstr. 2, Bad Reichenhall
Bürozeit: Mo - Do 8.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Spendenkonto

(bitte Spendenzweck angeben!)

Evang. Kirchengemeinde Bad Reichenhall
IBAN: DE12 7105 0000 0000 0127 40
BIC: BYLADEM1BGL (Sparkasse BGL)